



# Pressemitteilung

Berlin, 16.03.2016

Christliche Krankenhäuser  
in Deutschland

Zukunftsweisend menschlich.

## Christliche Krankenhausverbände unterstützen Reformprozess zur Neuorientierung des PEPP-Systems

*Die Vorstände der beiden Christlichen Krankenhausverbände, Katholischer Krankenhausverband Deutschlands (KKVD) und Deutscher Evangelischer Krankenhausverband (DEKV), haben sich jetzt im Rahmen einer gemeinsamen Klausurtagung auf grundlegende Positionen hinsichtlich anstehender Reformprozesse in der Gesundheitspolitik verständigt. Mit Blick auf den Ende März erwarteten Referentenentwurf zur Weiterentwicklung des Psych-Entgeltsystems (PEPP) fordern die Verbände, die jede dritte Klinik in Deutschland vertreten, von der Politik die Abkehr von einem Preissystem mit landeseinheitlichen Preisen hin zu einem individuell verhandelbaren Budgetierungssystem, in dem Leistungstransparenz über Krankenhausvergleiche hergestellt werden kann. Die drohende Gefahr einer rein marktwirtschaftlichen Orientierung bei der Behandlung psychisch kranker Menschen scheint durch die vom BMG vorgelegten Eckpunkte vorerst gebannt.*

„Die Behandlung psychisch kranker Menschen kann sich nicht an Tagesentgelten orientieren, wie es im PEPP-System vorgesehen war. Das nun angedachte Budgetsystem ermöglicht es den psychiatrischen Kliniken, auch weiterhin ganz individuell auf jeden Patienten einzugehen“, sagte der stellvertretende Vorsitzende des Katholischen Krankenhausverbandes Deutschlands (KKVD), Ingo Morell. „Gleichzeitig sollen auf der Grundlage der Psychiatrie-Personalverordnung sowie der wissenschaftlichen Behandlungsleitlinien Vorgaben für die Mindestpersonalausstattung in den Kliniken festgelegt werden und diese Vorgaben auch refinanziert werden. Für die Neustrukturierung des PEPP-Systems fordern wir eine Trennung von Budgetfindung und Abrechnung. Die praktische Erfahrung aus unseren Kalkulationshäusern hat gezeigt, dass die flächendeckende Umsetzung des bisherigen PEPP-Systems mit einem enormen Bürokratieschub in den Kliniken verbunden ist – Zeit, die für die Versorgung der Patienten nicht mehr zur Verfügung gestanden hätte“, so Morell weiter.

„Nun geht es darum, die politischen Eckpunkte in eine neue gesetzliche Grundlage zu überführen, die eine qualitativ hochwertige Versorgung unserer Patienten sicherstellt“, verdeutlicht Christoph Radbruch, der Vorsitzende des Deutschen Evangelischen Krankenhausverbandes (DEKV). „Denn das rein diagnoseorientierte PEPP-Vergütungssystem gefährdet die bisherige Qualität der psychiatrischen Versorgung. Anders als eine Blinddarmpoperation oder das Einsetzen einer Hüft-Endoprothese erfordert eine psychiatrische Erkrankung oft intensive Therapien über längere Zeiträume. Das PEPP-Entgeltsystem in seiner bisher angedachten Form belohnt jedoch kurze Verweildauern und setzt damit Fehlreize.“ Den beiden christlichen Verbänden zufolge war es daher für ein Umdenken höchste Zeit.

### Ansprechpartner

Norbert Groß  
Verbandsdirektor DEKV  
E-Mail: [gross@dekv.de](mailto:gross@dekv.de)

Kirsten B. Schröter  
Pressesprecherin KKVD  
E-Mail: [kirsten.schroeter@caritas.de](mailto:kirsten.schroeter@caritas.de)

### DEKV Deutscher Evangelischer Krankenhausverband e.V.

Invalidenstraße 29 | 10115 Berlin  
Telefon: 030. 80 19 86 - 0  
Fax: 030. 80 19 86 - 22  
E-Mail: [info@dekv.de](mailto:info@dekv.de)  
[www.dekv.de](http://www.dekv.de)

### KKVD Katholischer Krankenhausverband Deutschlands e.V.

Reinhardtstraße 13 | 10117 Berlin  
Telefon: 030. 28 44 47 56  
Fax: 030. 28 44 47 33  
E-Mail: [kkvd@caritas.de](mailto:kkvd@caritas.de)  
[www.kkvd.de](http://www.kkvd.de)



Die Fachverbände von Caritas und Diakonie

Unter dem Label Christliche Krankenhäuser in Deutschland (CKiD) vertreten der Deutsche Evangelische Krankenhausverband (DEKV) und der Katholische Krankenhausverband Deutschlands (KKVD) rund 640 Krankenhäuser und Kliniken. Jedes dritte deutsche Krankenhaus wird in konfessioneller Trägerschaft geführt. Rund 270.000 Beschäftigte versorgen im Jahr über sechs Millionen Patienten. Mit rund 32.000 Ausbildungsplätzen leisten die christlichen Krankenhäuser einen überdurchschnittlichen Beitrag zur Ausbildung in den Pflegeberufen.

Christliche Krankenhäuser in Deutschland  
[www.christliche-krankenhaeuser.de](http://www.christliche-krankenhaeuser.de)

[presse@christliche-krankenhaeuser.de](mailto:presse@christliche-krankenhaeuser.de)